

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 51/52 | Freitag, 24. Dezember 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Veranstaltungen im
Januar 2022

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR PARTNER FÜR TÜREN
UND ZUTRITTSYSTEME**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

FLOWER BAR
by Julia Schärer

Tel. 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Entscheidendes und Hoffnungsvolles ist geschehen

Über das Weihnachtsfest zu schreiben ist eher schwierig. Vieles, manchmal vielleicht auch zu vieles, wurde bereits darüber geschrieben, Besinnliches und Unsinniges. Zudem ist die Genese des Festes eine dauernde Geschichte der Ablehnung, des Wachsens und des Sich-Neu-Erfindens.

Das Weihnachtsfest hatte beispielsweise im frühen Christentum lange einen schweren Stand. In der Folge der Reformation wurde es in England von den Puritanern sogar für kurze Zeit abgeschafft, weil es als abergläubisch galt. In den bürgerlichen Stuben wurde es im 19. Jahrhundert hingegen als Familien- und Schenkefest immer beliebter. Und ausgerechnet durch die zunehmende Säkularisierung eroberte es triumphierend die ganze Welt.

Im folgenden Text könnte deswegen Seligkeit und Besinnlichkeit eingefordert werden, denn kirchliche Kreise schreiben gerne gegen die drohende Sinnentleerung des santaclausischen Blingblings an. Gefolgt von einer Schelte gegen die allgegenwärtige Geschäftemachelei, die das Weihnachtsfest beinahe taktlos umflort. Die Familienbande, die gerade in dieser besinnlichen Zeit wahlweise gekittet oder zersprengt werden, könnten auch beschrieben werden. Die Assoziationen sind gar vielfältig und vor allen Dingen emotional, wenn der Begriff «Weihnachten» fällt.

Am einfachsten gestaltet es sich, einen Text über das Weihnachtsfest anhand der Fakten anzubahnen. In der Folge werden drei Fakten erwähnt, die für eine Entschlüsselung des Weihnachtsfestes dienlich sein können. Sie beinhalten Ort, Ereignis und Zeit.

Der Ort des Geschehens: Bethlehem. «Haus des Brotes», wie der hebräische Name übersetzt heisst. Das



Der Glaube fordert und fördert die Kreativität des Denkens.

Foto: iStock

Grundnahrungsmittel steht für die Wichtigkeit des Ortes. Bethlehem wird im Alten Testament oft erwähnt – insbesondere als Heimatstadt Davids und als Geburtsort eines prophezeiten Hoffnungsträgers. Besiedelt ist die Ortschaft seit der Jungsteinzeit mit wechselvoller Geschichte. Heute ist Bethlehem ein Zentrum des palästinensischen Christentums verschiedener Konfessionen.

Das Ereignis: Die Geburt unseres Heilands, Jesu Christi. Nicht mehr und nicht weniger. Die Geburt Christi geht zuweilen leider im allgemeinen Festrausch verloren und ist doch das wichtigste Ereignis in Zusammenhang mit Weihnachten. Beschrieben in den Evangelien von Lukas und Matthäus,

erwähnt bei Johannes. Von einem Engel Hirten erst kundgetan und dann bald der ganzen damals bekannten Welt.

Dann zum dritten Fakt: Die Zeit des Ereignisses. Das Geschehen fand in christlicher Zeitrechnung im Jahre Null statt. Die Zahl Null ist die Anzahl der Elemente in einer leeren Ansammlung von Objekten. Das ist nicht gerade viel und doch ist Entscheidendes und Hoffnungsvolles geschehen. Bereits der Beginn des Christentums müht sich mit der Logik in den Augen kritischer Geister. Das halten dann diese dem oder der Gläubigen immer wieder vor. Die Religion sei seit ihrem Anfang unlogisch, lautet ein oft gehörtes Pauschalurteil. Doch lässt sich die Religion eben gerade

nicht einzwängen in ein Masssystem, das voller Logik Ränder und Grenzen bestimmt und positive oder negative Werte definiert. Der Glaube verweigert sich einer Bilanzprüfungsmentalität.

Im Gegenteil; der Glaube fordert und fördert die Kreativität des Denkens. Offensichtlich, denn wie sonst könnte er den Beginn in einem leeren Jahr postulieren?

Diese vermeintliche Leere wird mit einem Inhalt gefüllt, der die Logik herausfordert, aber voller Hoffnung ist. Diese Hoffnung wird anlässlich des Weihnachtsfestes manifest, und wir dürfen dann durchaus besinnlich werden.

/Pfarrer Erich Wyss

Buch
«Heute vor»



Mit 30 bisher
unveröffentlichten
Kolumnen

380 Seiten
Fr. 29.50

Erhältlich in Meilen bei:
Papeterie Köhler, Dorfstrasse 84
Foto Sabater, Dorfstrasse 93
Redaktion Meilener Anzeiger, Bahnhofstr. 28

*Besinnliche frohe Weihnachten
und friedvolle Zuversicht zum
neuen Jahr wünscht Ihnen das*
ZENTRUM FELDMEILEN



Fabrik am See AG

Edmond de Rothschild
Real Estate SICAV



Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Nun sind es beinahe zwei Jahre, dass unser Leben vom Corona-Virus beherrscht wird. Wir alle haben gehofft, dass auf die Festtage hin die Ansteckungszahlen zurückgehen und die Schutzmassnahmen gelockert werden können.

Das Gegenteil ist eingetroffen. Eine Mutation – die Omikron-Variante – und eine weitere Welle haben uns erfasst. Wiederum stehen die Spitäler vor grossen Herausforderungen. Die Intensivpflege ist stark ausgelastet und die Ärzteschaft muss sich mit der ethischen Frage befassen, ob und wenn ja wie eine Triage der Patientinnen und Patienten entschieden werden muss. Dass nicht bevorteilt werden darf, wer nicht geimpft ist, scheint klar zu sein; der Grundsatz dünkt mich auch demokratisch legitimiert.

Das Schweizer Volk hat Ende November mit deutlicher Mehrheit die gesetzlichen Grundlagen zur Bewältigung der Pandemie angenommen; in Meilen befürworteten sogar drei Viertel der Stimmberechtigten das Covid-19-Gesetz. Dieses Ergebnis zeigt, wie ernsthaft die Situation ist. Denn ohne Grund lassen wir uns unsere Freiheiten nicht einschränken. Doch leider zwingt die Pandemie den Bundesrat dazu, strenge Regeln zu verordnen. Die Freiheit des Einzelnen hört dort auf, wo die Freiheit der anderen eingeschränkt wird. Oder anders gesagt: Wenn es zum Wohl der Gemeinschaft notwendig ist, können – oder müssen sogar – die Rechte des Individuums eingeschränkt werden; das entspricht auch dem liberalen Verständnis. So ist für mich das Impfen nicht nur ein Schutz für sich selber, sondern ein solidarischer Akt zum Wohl von allen. Wir alle möchten ja möglichst rasch wieder uneingeschränkt Restaurants und Theater besuchen, Sport treiben und Freunde treffen können. Dazu ist eine hohe Impfquote erforderlich.

Kritik an den verordneten Schutzmassnahmen ist fehl am Platz. Die Behörden ordnen nichts an aus purem Aktivismus, sondern sie versuchen mit Augenmass und Vernunft die Gratwanderung in Richtung Bewältigung der Pandemie zu begehen.



Christoph Hiller ruft die Bevölkerung zum Impfen auf.

Foto: MAZ

Offenbar blieb das inzwischen auch den sogenannten Freunden der Verfassung nicht verborgen – seit der Abstimmung über das Covid-19-Gesetz und seit dem Anstieg der Inzidenzen wurde es schlagartig ruhig; die Trychler sind verstummt. Das ist der Vorteil der Demokratie: Die Schweiz ist das einzige Land der Welt, das eine Volksabstimmung über Corona-Schutzmassnahmen zulässt.

Nach dem deutlichen Mehrheitsentscheid hat es keinen Platz mehr für gegenseitige Gehässigkeiten und es gilt nun für die Regierung, weiterhin Führungsverantwortung zu übernehmen und konsequent, ja vielleicht sogar mit einem Quantum an Härte die Massnahmen durchzusetzen, die letztlich zu einer Entlastung unserer Gesundheitsversorgung und einer Stärkung unserer Wirtschaft beitragen. In diesem Sinn bin ich dankbar (und auch etwas stolz), dass wir in der Turnhalle in Dorfmeilen wiederum ein Impfzentrum betreiben können. Die nachhaltige Forderung an die Adresse der kantonalen Gesundheitsdirektion wurde schliesslich

erhört – und jetzt, da demnächst bereits nach vier Monaten geboostert werden kann und soll, ist der Kanton sogar froh über die zusätzlichen Kapazitäten. Die zuständigen Mitarbeitenden des Spitals Männedorf haben mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung Meilen innert weniger Tage das Zentrum aufgebaut; dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Ich lade Sie ein, sofern Sie es noch nicht gemacht haben: Registrieren Sie sich für die Auffrischimpfung! Hoffentlich werden auch bald für die Nachzügler Erst- und Zweitimpfungen möglich sein.

Es ist zu hoffen, dass die nun vom Bundesrat ergriffenen Massnahmen helfen, das Schlimmste zu verhindern. Wenn wir uns alle mit Vernunft an die Regeln halten, dann wird die Kurve der Corona-Fallzahlen abflachen. Wenn nicht, dann droht erneut ein Lockdown. Das gilt es zu verhindern. Zu verhindern ist auch die Anordnung eines Impfwangs; ein solcher würde weitere Gräben in der Bevölkerung provozieren. Wir haben es selber in der Hand: Jede und jeder

Einzelne von uns ist also aufgefordert, Eigenverantwortung zu übernehmen und fürs Gemeinwohl zu handeln.

Liebe Meilemerinnen und liebe Meilemer: Beachten Sie die Hygienevorschriften, bleiben Sie vorsichtig und gleichzeitig auch zuversichtlich. Unsere festliche Stimmung lassen wir uns durch das fiese Virus nicht verderben. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Und Nächstenliebe heisst auch Versöhnung, Zusammenstehen und Füreinander da sein. Besinnen wir uns darauf und streiten wir unter dem Christbaum nicht über die eine oder andere Haltung zu den Corona-Massnahmen; es gibt genug andere und vor allem bereicherndere Themen für Gespräche.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen fröhliche und besinnliche Festtage, ein paar geruhsame Tage zwischen den Jahren und dann einen guten Start ins Jahr 2022, das viele schöne Momente und gute Gesundheit bereithalten soll. Schöne Weihnachten und «äs guets Nöis»!

Christoph Hiller,
Gemeindepräsident

Beerdigungen

Suter, Alfred

von Uster ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Schiltrain 39a. Geboren am 15. Februar 1932, gestorben am 3. Dezember 2021.

Rüegg, Josef Bernhard

von Eschenbach SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 30. Geboren am 16. August 1942, gestorben am 6. Dezember 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Daluz Gonzalvo-Kesseli, Manuela Claudia

von Gams SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Winkelstrasse 40. Geboren am 2. März 1971, gestorben am 11. Dezember 2021. Die Trauerfeier findet im neuen Jahr statt.

Matheson, John

von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seidengasse 17. Geboren am 28. November 1941, gestorben am 13. Dezember 2021.

Dangel, Peter Hans

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Tobel 5. Geboren am 3. Februar 1931, gestorben am 14. Dezember 2021.

Peter-Scholz, Anneliese

von Radelfingen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 11. Juni 1932, gestorben am 14. Dezember 2021.

Mettler-Gruber, Ruth Elizabeth

von Meilen ZH + Oberrieden ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16/D 906. Geboren am 20. Juli 1931, gestorben am 17. Dezember 2021. Die Abdankung findet am Donnerstag 30. Dezember 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Bernet-Keller, Paulina Bernedetta

von Meilen ZH + Gommiswald SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Hürnen 16. Geboren am 24. März 1934, gestorben am 20. Dezember 2021. Die Abdankung findet am Freitag 31. Dezember 2021, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

«Es schneit –, Liebe, es schneit, vielleicht nun die ganze Nacht; nun schneits ein. Darüber wird Weihnachten, das im Süden so oft unvorstellbar ist, gleich viel wahrscheinlicher. Morgen. Aber bei Ihnen, oben, ist's wahr, mehr als wahrscheinlich, dort ists, Stadt und Landschaft drängen darauf zu, alle diese Wochen, und die Weihnachtsmitternacht, Zeiger über Zeiger, wird, wie ein geschlossenes Flügelpaar mitten im blauen Zifferblatt des Thurms zu Meilen stehn!»

Rainer Maria Rilke, Briefe an Nanny Wunderly-Volkart I, 23.12.1919
Ausstellung im Ortsmuseum Meilen bis 13. Februar 22

MeilenerAnzeiger

Dies ist die letzte Ausgabe im 2021

Die Ausgabe vom 31. Dezember 2021 entfällt.

Redaktionsschluss für Nr. 1/22 vom Freitag, 7. Januar 2022:

Eingesandte: Montag, 3. Januar, 14.00 Uhr

Inserate: Dienstag, 4. Januar, 16.00 Uhr

Das Büro ist vom Donnerstag, 23. Dezember 2021 bis Sonntag, 2. Januar 2022 geschlossen.

www.meileneranzeiger.ch

Tod nach Stromschlag auf Rangierlok

In der Nacht auf Samstag, 18. Dezember gegen 2 Uhr wurde am Bahnhof Meilen ein 19-Jähriger von einem Stromschlag getötet, nachdem er auf eine abgestellte Rangierlokomotive geklettert war.

Drei junge Männer und eine junge Frau gingen nach einer Party in Richtung Bahnhof. Zwei der Männer kletterten auf eine abgestellte Rangierlok. Sie berührten die Oberleitung nicht, doch wurde der eine der Maturanden von einem Lichtbogen erfasst. Der junge Mann, er ist nicht in Meilen wohnhaft, starb noch auf der Unfallstelle. Sein Altersgenosse auf der Lok wurde schwer verletzt, auch die 19-jährige

Frau erlitt Verletzungen. Der vierte junge Mann kam ohne physischen Schaden davon.

Bei den SBB bedauert man den tragischen Unfall zutiefst, wie ein Sprecher sagte. Das Betreten von Bahnanlagen und das Besteigen von Zügen ist lebensgefährlich, strengstens verboten und ein Offizialdelikt. Hochspannung, wie sie an den Leitungen für Züge anliegt, kann sich auch ohne direkten Kontakt entladen und Menschen treffen, die anderthalb Meter vom Kabel entfernt sind. Auch wer einen Starkstromschlag überlebt, ist meist für sein Leben gezeichnet.

/maz

Pünktlich eröffnet



Über die rekordverdächtig rasche Eröffnung nach der Genehmigung seitens der Zürcher Gesundheitsdirektion freuen sich Christoph Hiller, Gemeindepräsident von Meilen und Dr. med. Stefan Metzker, CEO Spital Männedorf (rechts). Foto: MAZ

Am Mittwoch öffnete das Meilener Pop-up-Impfzentrum in der Turnhalle im Dorfczentrum seine Türen. Hier kann man sich nun direkt in der Gemeinde zum dritten Mal gegen Corona impfen, also boostern lassen. Die Terminbuchung ist bereits seit letzter Woche möglich und erfolgt via www.meilen.ch bzw. die Buchungsplattform

«Vacme». Bis zu 500 Personen erhalten anfänglich pro Tag die dritte Impfung mit den Impfstoffen von Moderna und Pfizer/Biontech. Die Kapazität wird sukzessive erhöht auf bis zu über 2000 «Boostern» pro Tag ab Januar, wie Dr. med. Stefan Metzker, CEO Spital Män-

nerdorf am Eröffnungstag erklärte. Die Daten bis Anfang Januar sind aktuell (noch) ausgebucht, es sollten aber Zusatztermine ab nächster Woche aufgeschaltet werden. Am 25., 26., 31. Dezember und 1. Januar ist das Zentrum geschlossen.

/maz

meilen | Veranstaltungskalender Januar 2022

1. Sa	17.00	Jazz & More	Ref. Kirche Meilen
4. Di		Kehricht und Sperrgut, j. Dienstag	Gemeinde Meilen
	14.00	Mütter- und Väterberatung, j. Dienstag	Treffpunkt
5. Mi	14.30	Senioren-Nachmittag	Martinszentrum
6. Do	09.00	Näh- und Flicktreff, jeden Donnerstag	Treffpunkt
7. Fr	09.00	Familiencafé, jeden Freitag	Treffpunkt
9. So	17.00	Abgesagt: Hommage an Rainer M. Rilke	Ortsmuseum
	17.00	Abgesagt: Meilemer Neujahrsapéro	Jürg-Wille-Saal, Löwen
10. Mo		Grüngutabfuhr, + 24.1.	Gemeinde Meilen
	09.00	Café Grüezi International, + 24.1.	Bau, Kirchgasse 9
	19.15	Computeria: Cloud, + 11.1., 9.45 Uhr	Treffpunkt
12. Mi	14.00	Hänsel und Gretel, Reisetheater	Schulhaus Allmend
14. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	14.30	Film-Treff: «Usfahrt Oerlike»	KiZ Leue
15. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
17. Mo	09.00	Café Grüezi International, + 31.1.	Online
21. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
	19.00	Vollmond-Raclette, QVF	Aula Schulhaus Feld
22. Sa	17.00	Konzert: Klangräume	Ref. Kirche Meilen
23. So	14.30	Vortrag: Rilke schreibt Weltliteratur	Ortsmuseum
	17.00	«Vier Jahreszeiten» Winterkonzert	Ref. Kirche Meilen
25. Di	14.00	Leue-Träff	KiZ Leue
28. Fr	14.00	Repair Café, + 29.1., 10.00 Uhr	Treffpunkt
	17.00	Fridayball	Bau, Kirchgasse 9

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemieentwicklung sind vorbehalten.



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Cordon bleu «Mont d'Or»
mit Vacherin Mont d'Or & Rohschinken gefüllt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme und die vielen liebevollen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Christine Greb-Vontobel

21. Juni 1936 – 12. Oktober 2021

erfahren durften. Tief berührt hat uns, wie viel Wertschätzung und Zuneigung der lieben Verstorbenen von Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn an der Abschiedsfeier, in den vielen Kondolenzschreiben und bei zufälligen Begegnungen entgegengebracht wurde. Vielen Dank auch für die prächtigen Blumen und die vielen grosszügigen Spenden an die Stiftungen Stöckenweid, Feldmeilen und Synapsis, der Alzheimer CH-Forschung. Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Berthold Haerter, unserem Feldner Nachbar, für seine sehr persönliche, Mut machende Predigt und die Gestaltung der Abdankung, sowie der Organistin Barbara Meldau – alles perfekt abgestimmt auf die die ganze Abschiedsfeier umrahmenden, ergreifenden Soul & Blues Songs, gefühlvoll vorgetragen von Lilly Martin (auch sie eine (frühere) Nachbarin von uns) und ihrem Keyborder Michael Dolmetsch. Ihnen gebührt unser ganz spezieller Dank. Zum finalen «When the saints go marching in...» hat die ganze Trauergemeinde fröhlich mitgeklatscht. Christine hätte auch das gefallen – sie lebt in unseren Herzen weiter.

Im Dezember 2021

Für die Trauerfamilien:
Hanspeter Greb, Tochter Sonja und Sohn Jörg Greb

Meilen stellt vor: Daniel Manser

Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Nach dem Feuerwerk ist vor dem Feuerwerk, und das gilt auch mitten im Dezember: Feuerwerksmeister Daniel Manser hat das ganze Jahr über den ersten August im Kopf. Er ist seit bald zwanzig Jahren dafür verantwortlich, dass am Nationalfeiertag das 15-minütige Spektakel prächtig, farbenfroh und vor allem auch sicher am Nachthimmel über Meilen funkelt.

Die einzelnen Bomben (von «Raketen» spricht man bei Profi-Feuerwerkskörpern nicht, weil sie keinen Leitstab haben), die er zu Bildern gruppiert, bestellt er zwar jeweils erst im Mai beim Schweizer Lieferanten, welcher sie in China, Portugal und Spanien bezieht. «Aber um die Begleitmusik kümmerne ich mich bereits jetzt», sagt Manser.

So hat er den letzten Sonntag damit zugebracht, neben schmissigen Füllern im Stil von «Conquest of Paradise» Songs mit Bezug zur aktuellen Situation zu suchen. «Küss die Hand, Pandemie» von EAV zum Beispiel. «Letztes Jahr hatten wir am Ende 'The Show must go on' von Queen, das passte ganz gut zu Corona.» Ein professioneller Ton-techniker sorgt dann am Nationalfeiertag dafür, dass die gesamte Seeanlage gleichmässig beschallt wird: «Alles auf die Musik zu takten ist aufwändig, ergibt aber einen zusätzlichen Effekt», sagt Manser.

«'The Show must go on' passt zu Corona.»

Seit seinen Anfängen ist er immer anspruchsvoller geworden, auch sich selber gegenüber. «Zu Beginn habe ich mich gar nicht gross um die Choreo gekümmert», sagt der gelernte Mechaniker, «da stand



Daniel Manser mit der Zündanlage fürs sommerliche Feuerwerk. Die einzelnen Bilder sind genau auf die Begleitmusik getaktet. Foto: MAZ

das Technische im Vordergrund.» Als 2014 eine Ausweispflicht für Grossfeuerwerke eingeführt wurde, besuchte er diverse Kurse, war auch eine Zeitlang selber Kursleiter. «Da lernte ich, wie man sich die Bilder im Kopf vorstellt, wie man auch mal in die Breite plant, die Sujets abstuft und die Effekte geschickt verteilt.»

Höher als 200 Meter geht er mit dem Meilemer Feuerwerk aber nicht, weil es relativ nah am Ufer von einem schwimmenden Ponton aus abgefeuert wird und die Sicherheitsdistanz nicht unterschritten werden darf. «150er-Bomben reichen für unsere Zwecke locker», sagt er, «auf dem See kommen auch tiefe Bilder mit den kleineren Bomben gut zur Geltung.» Abgefeuert wird aus speziellen Fiberglasmörsern oder Kartonrohren mit bis zu 3 Zentimetern Wandstärke, wobei sich der Name «150er» auf den Durchmesser der Rohre in Millimetern bezieht.

Farben sind bei der Planung übrigens eher zweitrangig. Da müsse man eigentlich bloss für Abwechslung sorgen, meint Manser, «ob es jetzt rot und blau oder grün und gold ist, ist nicht so wichtig». Er filmt aber seit einigen Jahren das ganze Spektakel und setzt besonders gelungene Effekte immer wieder ein.

«So viel Aufwand wie ich betreibt fast niemand.»

Als man noch Raketen benutzte, war alles viel schwieriger. «Das habe ich bei meinem Vorgänger Ernst Spöhl erlebt», erinnert sich Manser, «da musste man mit dem Feuerzeug dahinter, wenn etwas nicht ging.» Immerhin war das noch auf einer Wiese und nicht auf dem See schwimmend. Heute verbinden Kabel die Feuerwerke mit der Zündanlage, und per Funk ausgelöst – oder im Notfall auch ab-

Steckbrief

Daniel Manser, 64, glücklich verheiratet, ein Sohn und zwei Enkelmeitli.

Tätigkeit: Sachbearbeiter/Aussendienst Sicherheitsabteilung: «Ich bin der, der macht, dass das Technische in der Sicherheitsabteilung läuft». Ortsquartiermeister in der Truppenunterkunft, Verantwortlicher für das Parkhaus, Feuerwerksmeister u.v.m.

Wohnort: Wampflern Meilen
Hobbys: Die Familie und das Leben geniessen, vor allem ab der Pensionierung im kommenden Herbst.

gebrochen – wird mit Knopfdruck von der Seeanlage aus. Ein Abbruch war aber noch nie nötig, und auch abgesagt wurde das Feuerwerk erst einmal, wegen Trockenheit.

Wie viele Stunden Daniel Manser jedes Jahr der Himmelsshow widmet, weiss er gar nicht genau. «So viel Aufwand wie ich betreibt aber wohl kaum einer», sagt er lachend. Froh ist er um seine treuen Helfer inklusive seiner Frau, die ihm am 2. August stundenlang hilft, alles abzubauen und die Rohre zu versorgen. «Das ist immer stressig, alles ist schmutzig, stinkt nach Schwefel und Schwarzpulver – ich bin jeweils froh, wenn es geschafft ist.»

Indes: Auch wenn Daniel Manser im kommenden Jahr pensioniert wird, das Feuerwerken lässt ihn nicht los. «Ich mache noch eine Weile weiter», habe er bereits angekündigt – «für die Gemeinde!»

/ka

Leserbrief



Unfassbar

Nach der Tragödie von letzter Freitagnacht in Meilen, bei der ein 19-Jähriger von einem Stromschlag getroffen wurde und verstarb, haben die SBB es nicht für nötig gehalten, die Lokomotive (die ohnehin zu nahe an Zaun und Fussgängerweg stand) danach zu entfernen. Bei meinem Spaziergang mit dem Hund am Samstagabend stand die Lokomotive mit Strom geladen immer noch dort.

Eine Respektlosigkeit gegenüber den Angehörigen der Verstorbenen sowie den Bewohnern im Quartier und in Meilen!

Peter Schäfer, Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: Vladimir Nikityuk und Svetlana Peklich, In der Au 5, 8706 Meilen. **Projektverfasser: Architekturbüro Baugut AG**, Flühgasse 63, 8008 Zürich: **Erstellung Balkon Südseite / Anpassung Fenster Nord- & Südseite bei Vers.-Nr. 2166, Kat.-Nr. 7825**, In der Au 5, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: Werner und Eveline Schnorf, Seestrasse 798, 8706 Meilen. **Projektverfasser/Vertreter: KASPAR THALMANN AG**, Im Lot 8, 8610 Uster:

Fenstervergrösserung/-ersatz im OG & DG, Südseite/Erstellung Dachlücke anstelle Ochsenauge, Westseite beim historischen Wohnhaus Vers.-Nr. 698, Kat. Nr. 7316, Seestrasse 798, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



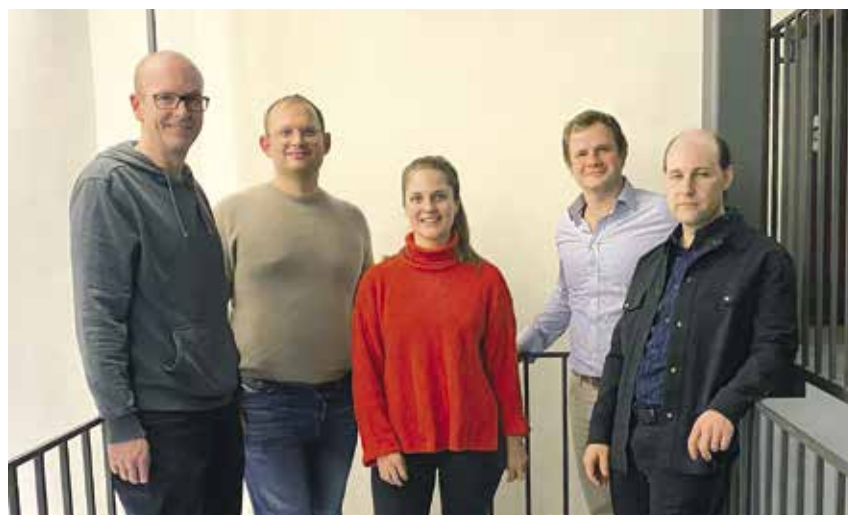
Neugründung am 13. Dezember

In Meilen gibt es wieder eine grünliberale Ortspartei



Seit 2014 ist es ruhig geworden um die Ortspartei der Grünliberalen in Meilen. Dies wird sich nun ändern: Mit der Gründungssitzung vom 13. Dezember ist die Ortspartei pünktlich für die Behördenneuwahlen neu aufgestellt.

Im November 2021 lud die Bezirkspartei der Grünliberalen die Mitglieder und Sympathisanten der Partei mit Wohnsitz Meilen in den Gewölbekeller des «Löwen». Rege tauschten sich die Teilnehmer mit den beiden Co-Präsidenten der glp des Bezirks, der Kantonsrätin Claudia Hollenstein und dem Zolliker Gemeindepräsidenten Sascha Ullmann, sowie dem Stäfner Ortsparteipräsidenten Ueli Lott über die Organisation einer Ortspartei und die Erfahrungen mit politischen Ämtern aus.



Ein Teil des Vorstandes der «Grünliberale Ortspartei Meilen»: Präsident Roman Menzi, Vize-Präsident Denis Faoro, Carla Stoessel, Marco Lukesch und Aktuar Mathias Ehrismann (v.l.). Foto: zvg

Da sich ausnahmslos alle Teilnehmer des Novembertreffens begeistert zeigten, vereinbarte dieselbe Gruppe von Meilemerinnen und Meilemern, sich im Dezember erneut zu treffen um die grünliberale Ortspartei offiziell zu gründen und sich aktiv in die Meilemer Politik

einzubringen. Wiederum im «Löwen» trafen sich Carla Stoessel, Denis Faoro, Marco Lukesch, Mathias Ehrismann und Roman Menzi am 13. Dezember, bestimmten den Vorstand und vereinbarten die Statuten der Ortspartei. Entschuldigt waren die Mitglieder Daniel Brühwiler,

Daniel Kälin, David Mäder-Soyka und Inez C. Scherrer, welche ebenfalls Teil des neuen Vorstands sind. Die Vorstandsmitglieder teilen alle grünliberalen Grundsätze – konsequenter Umwelt- und Klimaschutz, eine offene, liberale Schweiz sowie Wettbewerb und Innovation – und freuen sich, diese in Zukunft aktiv in die Gemeinde Meilen einzubringen. Wie sich die noch junge Ortspartei für die Behördenneuwahlen 2022 aufstellt, wird anfangs kommendes Jahr publiziert.

Da die Ortspartei gerne weiter wachsen würden – und die Mitglieder sich sicher sind, dass noch viele Meilemerinnen und Meilemer die grünliberalen Grundsätze teilen – freuen sie sich auf zusätzliche Mitglieder und Sympathisanten. Nach einer Online-Registrierung unter grunliberale.ch werden Interessierte kontaktiert. An einer eigenen Webpräsenz der Ortspartei wird noch gearbeitet.

/glp



General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Hinter der Pfauen-Maske steckte Sandra Studer

«The Masked Singer Switzerland» mit Zweitplatzierte aus Meilen

Die Meilemer Sängerin und Moderatorin Sandra Studer sang sich bei «The Masked Singer Switzerland» auf ProSieben Schweiz auf den zweiten Platz. Maskiert als Pfau, begeisterte sie sechs Wochen lang die prominente Jury um Christa Rigozzi und Luca Hänni und das Publikum.

«The Masked Singer» (TMS) ist eine Unterhaltungsshow für Musikfans und Rätselfreudige. Ursprünglich aus Südkorea stammend, hat sie sich in den vergangenen Jahren in diversen Ländern wie England, Australien oder Deutschland einen festen Platz im Programm erobert, in der Schweiz wurde die zweite Staffel jeweils am Mittwoch um 20.15 Uhr auf ProSieben Schweiz ausgestrahlt.

Prominente – meist aus den Bereichen Sport, Schauspiel, Musik oder Comedy – verkleiden sich in aufwändig gestalteten Kostümen bis zur Unkenntlichkeit und singen live Coversongs. Die Zuschauer und das prominente Rateteam müssen dann anhand von Indizienfilmen, Gesang und Performance herausfinden, welcher Promi unter welcher Maske steckt. Jede Woche wählt das Publikum eine Maske aus dem Spiel, die sich dann live auf der Bühne demaskiert. Am 15. Dezember endete die zweite Schweizer TMS-Staffel mit einem grandiosen Finale. Bei den drei letzten Masken mit dabei: Die Meilemer Moderatorin und Sängerin Sandra Studer.

Der Pfau hatte einen schweren Kopf
Direkt nach ihrer Demaskierung erklärte sie, weshalb sie es als schillernder Pfau nicht leicht hatte: «Die Masken sind sehr schwer, allein der Kopf wiegt unheimlich

viel. Zudem ist er sehr hoch. Es war also, als ob ich ständig einen schweren Wasserkrug auf dem Kopf balancieren musste. Gleichzeitig sollte man die Rolle der Maske perfekt spielen – und singen muss man dann ja auch noch. Ich hatte mir das einfacher vorgestellt.»

Woche für Woche reiste Sandra Studer von Feldmeilen nach Köln, wo die Show produziert wurde, unter höchster Geheimhaltung. «Nur mein Mann und meine Kinder wussten, wo ich bin, sonst durfte ich es niemandem sagen», erklärt sie. Es waren also erfundene Geschichten nötig, damit niemand Verdacht schöpfte. Zudem moderierte die 52-Jährige am Sonntag vor dem grossen Finale ihre letzten Sports Awards und bereitete sich auf ihren Auftritt im Theater Rigiblick vor, wo sie am Tag nach dem Finale das Publikum mit Liedern von Mani Matter begeisterte. «Mir wurde definitiv nicht langweilig, die Vorweihnachtszeit ist nur so an mir vorbeigehuscht. Ich bin froh, kommen jetzt etwas ruhigere Tage mit meiner Familie», sagt sie.

Von Anfang an in Verdacht

Obwohl niemand sicher sein konnte, wer in der Maske steckt, fiel Sandra Studers Name bereits in einer der ersten Sendungen. Nicht etwa wegen der Indizien, sondern wegen der fabelhaften und unverkennbaren Stimme des «Wow-Pfau», wie die Jury sie gerne nannte. Mit Liedern wie «Strong Enough» von Cher, «Easy on me» von Adele, «Run» von Leona Lewis oder «The-You'll-Be» von Faith Hill ertete sie Applaus und stehende Ovationen.



Stolze 20'000 Schmucksteine zierten die Pfauen-Maske, in der Sandra Studer das Publikum begeisterte. Gefertigt in 280 Arbeitsstunden, war es das aufwändigste Kostüm der ganzen Staffel.

Foto: ProSieben Schweiz/Willi Weber

nen. Wer doch stärker auf Indizien achtete, hätte die Sängerin zum Beispiel anhand der Bilder von Tonga, dem polynesischen Königreich im Südpazifik, erkennen können. «Mein Mann Luka hat Verwandte auf Tonga, und wir unterstützen mit unserer Familien-Stiftung viele Projekte dort», erklärt Sandra Studer.

Produzent ebenfalls aus Meilen

Produziert wurde die Sendung von einem weiteren Meilemer, Florian Hodel. Er ist in der Gemeinde aufgewachsen und lebt heute in Köln. Neben Sängerin Sandra Studer nah-

men weitere sieben Masken teil. Gewonnen hat Sänger Ritschi, verkleidet als Mammüt. Schauspieler Walter Andreas Müller als Pinguin belegte Rang 3. Schon vor dem Finale demaskiert wurden Schauspielerin Tonia Maria Zindel (Giraffe, Sendung 1), Ex-Skirennfahrer Marco Büchel (Ameise, Sendung 2), Moderator Marco Fritsche (Dschinni, Sendung 3), Musiker Nemo (Panda, Sendung 4) und Sängerin Nicole Bernegger (Glacé, Sendung 5). Die ganze Staffel ist online auf prosieben.ch zu finden.

/fho

Heute
vor...



Ein Weihnachtslied

Joseph Mohr war ein uneheliches Kind und wuchs bei seiner Mutter in Salzburg auf. Dem dortigen Domvikar fiel sein musikalisches Talent auf. Daher unterstützte er Joseph finanziell und ermöglichte ihm so den Besuch des Gymnasiums. Anschliessend studierte Joseph Theologie.

Wegen seines Status als uneheliches Kind brauchte er jedoch einen Dispens, um überhaupt zur Priesterweihe zugelassen zu werden. Diese wurde ihm von Papst Pius VII. schliesslich erteilt. In seinem Amt fiel er einem Priesterkollegen negativ auf, da er es am «tadellosen, priesterlichen Lebenswandel» habe fehlen lassen. Er sang oft «nicht erbauliche Lieder» und beliebte sogar «mit Personen des anderen Geschlechts» zu scherzen. Wahrscheinlich war er einfach ein volksnaher Pfarrer, da er das Leben des sogenannten einfachen Volkes von seiner eigenen Herkunft her kannte. Die Vorwürfe wurden untersucht und entkräftet.

Joseph Mohr dichtete auch gerne. Für eines seiner Gedichte bat er den Lehrer und Hilfsorganisten Franz Xaver Gruber, eine Melodie zu komponieren. Und heute vor 203 Jahren standen Gruber und Mohr in der Christmette vor der weihnachtlichen Gemeinde und sangen zum ersten Mal «Stille Nacht, heilige Nacht». Den schlichten Gesang begleitete Mohr auf der Gitarre. In der Folge wurde das Lied zu einem der bekanntesten Weihnachtslieder weltweit.

Joseph Mohr machte später durch sein soziales Engagement auf sich aufmerksam. So initiierte er zum Beispiel an einer neuen Wirkungsstätte den Neubau einer Schule und sorgte dafür, dass auch Kinder aus armen Familien die Schule besuchen konnten. Weil Mohr und Gruber täglich mit «ganz normalen Menschen» zu tun hatten, hatten sie ein Gespür für die Sprach- und Erlebniswelt dieser Menschen. In diesem Weihnachtslied floss ihrer beider Sinn für den Menschen zusammen und berührt seither Menschen weltweit.

/Benjamin Stückelberger

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

Maristella Greco
Marktverantwortliche

Marc Lindström
Marktverantwortlicher

Mauro Radzinski
Marktverantwortlicher

Bank Linth LLB AG · Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen · www.banklinth.ch

Bank Linth
Einfach. Mehr. Wert.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

Österreichische Akademikerfamilie mit drei Kindern, seit 15 Jahren in der Schweiz wohnhaft und bestens in der Gemeinde integriert (u.a. Schule und Kirche) sucht

Haus zur Miete/zum Kauf
in Feldmeilen.

Antworten bitte an
079 282 34 45

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Frohe Weihnachten un

Gutes Essen in familiärer Runde oder mit Freunden gehört zu Weihnachten wie der geschmückte Weihnachtsbaum und die Geschenke. Auch der Apéro vor dem Schmaus ist ein fixer Programmpunkt, natürlich mit besonderen Häppchen, die zum Fest passen. Ein paar Ideen finden Sie auf dieser und den folgenden Seiten.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten einen guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Blätterteigschnecken mit Schinken und Kräutern

Zutaten

- 1 rechteckig ausgewallter Blätterteig, 270 g
- 100 g Modelschinken
- 100 g Kräuterfrischkäse
- 1 Bund Schnittlauch, fein geschnitten
- 40 g Gruyère, gerieben

Zubereitung

Teig flach auslegen (Querformat, breite Seite nach unten). Die untere Hälfte mit Schinken belegen. Den Frischkäse darauf verstreichen. Schnittlauch und Gruyère darüber streuen. Nun von der Längsseite her den Teig satt aufrollen. Rolle in ca. 1,5 cm breite Scheiben



schneiden und diese auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. In der Mitte des auf 200 Grad auf-

geheizten Ofens 15–20 Min. backen. Ergibt ca. 25 Schnecken. Schmeckt lauwarm oder kalt.

Auch im 2022 der sichere Wert für Ihre Gesundheit! Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

toppharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan, Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40, apotheke@rebhan.ch, www.apotheke.rebhan.ch

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN, FROHE FESTTAGE UND EIN GESUNDES 2022!

ASSUNTA PEPE
MED. MASSEURIN
MIT EIDG. FACHAUSWEIS
DIPL. FITNESSINSTRUKTORIN SACS
ORTH. RÜCKENSCHULLEITERIN
NACH DR. BRÜGGER

OBERDORFGASSE 5
8708 MÄNNEDORF
TELEFON 044 923 86 68
WWW.EMINDEX.CH/ASSUNTA.PEPE

ASSUNTA PEPE
MEDIZINISCHE MASSAGEPRAXIS

architektur

caflisch

Fon 044 923 36 03

www.caflisch-gmbh.ch



Wir wünschen ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Danke,

dass Sie 60 Mio. Visitenkarten, Briefbogen, Couverts, Blöcke, Broschüren, Jahresberichte, Flyer, Postkarten, Karten, Zeitungen usw. bei uns drucken liessen!

Dank Ihren Aufträgen war es uns im Jahr 2021 möglich, zahlreiche Vereine und Institutionen in unserer Region zu unterstützen!

Wir danken unseren Kunden von ganzem Herzen für die ausgesprochene gute, loyale und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie machen unser Unternehmen zu dem, was es ist.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen erfolgreichen, glücklichen Star ins neue Jahr!

We love to enterprint you!



FELDNER DRUCK
www.feldnerdruck.ch



jürg & dario habegger

jürg & dario habegger
in der au 18
tel. 044 923 20 61
info@habegger-meilen.ch
8706 Meilen

plattenbeläge und mosaik

Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten und danken für das uns geschenkte Vertrauen!

Ein gutes neues Jahr

Charcuterie-Adventskranz

Zutaten

- 2 Bund Rosmarinzweige
- 2-3 Käsesorten nach Wahl
- Aufschnitt (Salami, Rohschinken etc)
- Oliven

Zubereitung

Auf einer runden Servierplatte Rosmarinzweige zu einem Kranz anordnen. Käse in Stücke schneiden und abwechselnd mit Aufschnitt und Oliven auf dem Rosmarinkranz anrichten.

Wer möchte, kann dazu passende Cracker in der Mitte des Kranzes auf die Platte legen.



frei-raum

WIR WÜNSCHEN ALLEN
UNSEREN KUNDEN UND
BEKANNTEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

Frei AG | Pfannenstielstrasse 122 | 8706 Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | Fax.: 044 923 21 05
www.frei-raumdesign.ch | kontakt@frei-raumdesign.ch



★ **WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

★

Unseren Kunden
und Bekannten wünschen
wir ein besinnliches Fest und
einen guten Rutsch ins 2022.
Herzlichen Dank für das
erwiesene Vertrauen
in unsere Arbeit. ★

Werner Bischof Parkettarbeiten
Showroom Pfarrhausgasse 11
8706 Meilen · Tel. 044 923 59 81
www.bischofparkett.ch



NICOLE DIEM +

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine
wunderschöne Adventszeit, frohe und
gesegnete Weihnachten, Ihr

NICOLE DIEM TEAM
Nicole Diem
Andreas Herper Melina Spring

NICOLE DIEM BRILLENMODEN
Dorfstrasse 93 8706 Meilen Telefon 044 923 14 40
info@nicolediem.ch www.nicolediem.ch



GARAGE E. ZAMBOTTI
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

Enzo Zambotti
Seestrasse 251
8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 02 71



Frohe Festtage

Ihre Garage Zambotti



E-Mail info@zambotti.ch
www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

Wir danken unseren Kunden
für die im vergangenen
Jahr bewiesene Treue und
wünschen für die
bevorstehenden Festtage
und das neue Jahr alles Gute.



**Restaurant
La Rustica**
Feldegg
La buona cucina italiana

**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**

Gutscheine ab 50 Franken erhältlich.

★ **Weihnachten offen**
★ **Silvestermenü ab 18 Uhr**

Restaurant La Rustica Feldegg
General-Wille-Strasse 108, 8706 Feldmeilen
gino77@gmx.ch, Telefon 076 245 28 48



HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

*Wir bedanken uns bei unserer treuen
Kundschaft für das Vertrauen und wünschen
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.*

Meilen / Herrliberg / Erlenbach / 044 924 10 10 / www.hardmeierag.ch



Ratgeber

Ski- und Snowboardunfälle vermeiden

Die meisten der rund 34'000 Ski- und Snowboardunfälle, die jährlich passieren, sind Selbstunfälle. **Kostenpunkt: 304 Millionen Franken.** Mit einer neuen Präventionskampagne appelliert die Suva, der grösste Unfallversicherer der Schweiz, auf humorvolle Weise an die Selbsteinschätzung der Ski- und Snowboardfahrer, um damit die Unfallgefahr zu senken. Wendy Holdener, Profiskirennfahrerin und Olympiasiegerin, unterstützt sie dabei als Botschafterin der App «Slope Track».

Ermüdung und Selbstüberschätzung

Nur 9 Prozent der Skiuunfälle und 4 Prozent der Snowboardunfälle ereignen sich unter Beteiligung einer anderen Person. Die restlichen Ski- oder Snowboardunfälle sind sogenannte Selbstunfälle. Die Gründe dafür: Ermüdung, zu hohes Tempo, mangelnde körperliche Fitness, Ablenkung und Selbstüberschätzung.

Körperliche Belastungen und Risiken richtig einschätzen

Mit der App «Slope Track» können die individuell aufgezeichneten Abfahrten ausgewertet werden. Die Werte zeigen, was der Körper beim Schneeesport aushalten muss. Dadurch schärft sich das Bewusstsein für die körperlichen Belastungen beim Ski- und Snowboardfahren. Mit nützlichen Tipps zeigt die App, wie man Kondition und Fahrstil verbessern und die körperliche Belastung reduzieren kann.

Warm-up mit Wendy Holdener

Neu bietet die App auch kurze Videosequenzen für das Warm-up mit Profiskirennfahrerin und Olympiasiegerin Wendy Holdener. Sie zeigt, wie man den Körper optimal für die Piste vorbereitet. «Ein aufgewärmter Körper wird beweglicher und toleriert eher eine Überbelastung, als wenn man ausgekühlt von der Bahn direkt auf die Piste geht», erklärt Wendy Holdener. Auch Muskelkraft ist wichtig. Denn wer nicht genügend Kraft hat, ermüdet schneller und verliert eher die Kontrolle. Wöchentliche Tipps von Profis aus dem Schneeesport ergänzen das Präventionsangebot in der App.

/suva



Keine Angst vor dem Roboter

Künstliche Intelligenz als Freundin und Helferin



Moderatorin Katrin Hönegger, Gemeindepräsident Christoph Hiller und Fabian Streiff von der kantonalen Standortförderung.

Die Gemeinde Meilen veranstaltete am Dienstagabend vergangener Woche zusammen mit der kantonalen Standortförderung einen informativen Abend zum Thema künstliche Intelligenz (KI).

Das Thema stiess auf Interesse, der Abend war gut besucht. Katrin Hönegger, die einem breiteren Publikum als «Einstein»-Moderatorin bekannt sein dürfte, eröffnete den Abend, indem sie von einem Mann in Tokio erzählte, den sie persönlich getroffen hatte und dessen «Geliebte» ein Avatar war. Die Geliebte begrüsst ihn, wenn er nach Hause kommt, plaudert mit ihm, wenn ihm danach ist und erinnert ihn an Dinge, die er zu erledigen hat.

Damit waren die Grundthemen für den Abend gesetzt: Zum einen die Faszination der Möglichkeiten, welche künstliche Intelligenz schafft, und zum anderen die Angst, dass irgendwann Roboter uns überflügeln und uns beherrschen könnten.

Noch fehlt KI in der Gemeindeverwaltung

Gemeindepräsident Christoph Hiller erklärte in einem Kurzgespräch, dass KI in der Gemeindeverwaltung noch kaum Einzug gehalten habe. Und Fabian Streiff von der kantonalen Standortförderung betonte, dass der Dialog mit der Bevölkerung wichtig sei, damit man unbegründete Ängste abbauen und die Chancen der KI nach und nach nutzen könne. Stephan Sigrist vom Think Tank WIRE unterstrich die Notwendigkeit des Dialogs mit dem Verweis darauf, dass schon Fritz Lang in seinem Film «Metropolis» mit der Angst spielte, Roboter würden die Macht übernehmen. Es gelte sich dabei vor Augen zu halten, dass ein Roboter nicht Hirn, sondern Maschine sei. Und diese Maschine sei eben nur so gut, wie der Mensch, der sie bediene. Daher gehe es um eine Zusammenarbeit zwischen diesen beiden. So könnten zum Beispiel KI-Programme auf Grund von Musterer-



Besonders dem vierbeinigen Roboter von Anybotics flogen die Herzen zu. Fotos: MAZ

kennung früher als jeder Arzt gewisse Krankheitsbilder erkennen. Die Diagnosen einordnen und sich daraus ergebende Therapien ableiten, das müsse aber immer noch der Mensch. Kurz: Die KI ersetzt den gesunden Menschenverstand nicht. Mehrmals unterstrichen wurde, u.a. von Alexander Ilic, dem Leiter des KI-Centers der ETH, dass die Schweiz in der KI-Forschung Weltspitze sei.

Ein vierbeiniger Helfer für Kontrollgänge

Für Abwechslung und Heiterkeit sorgte Comedian Fabian Unteregger, der sich in seiner Freizeit intensiv mit KI auseinandersetzt. Unter dem Motto «Mathematik muss Spass machen» erklärte er humorvoll das Bayes-Theorem. Spass hat sein Kurzauftritt tatsächlich gemacht. Ob die Anwesenden aber das Theorem verstanden haben, bleibe dahingestellt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Demonstration eines vierbeinigen

Roboters von Anybotics, der zum Beispiel für die Industrie Routinearbeiten wie Kontrollgänge schnell und zuverlässig erledigen kann und für den auch Treppen kein Hindernis darstellen.

Es braucht mehr Startups

Als letzter Redner trat Pascal Kaufmann von Mindfire auf die Bühne, den die Meilener bereits als 1.-August-Redner kennengelernt haben. Auch er betonte, dass in der Schweiz in Sachen KI die höchste Talendichte vorhanden sei, es aber noch zu wenig daraus resultierende Startups gebe.

Am Schluss des Abends waren alle Anwesenden geladen, sich von Barney, dem Barroboter, der noch bis zum 10. Januar im «Löwen» stehen wird, einen Drink spendieren zu lassen. So ging ein sehr informativer Abend zu Ende, der vielleicht in Sachen Gefahren und Risiken etwas einsilbig blieb, dafür aber viel zu den Chancen der KI zu sagen wusste. /best

Zürichsee-Derby gewonnen



Es herrschte herrliches Wetter am letzten Samstag rund um den Pfannenstiel. So auch in Egg. Das Verkehrsaufkommen im malerischen Örtchen war immens, man hätte fast vermutet, dass man sich in einem Wintersportort befindet.

Der Grossteil der Masse war aber nicht auf dem Weg in die Dreifachturnhalle Kirchwies, sondern auf Mission Weihnachtseinkäufe. Die Herren vom UHC Lions Meilen Uetikon wollten sich ihr Geschenk im Derby gegen Zürichsee Unihockey gleich selber machen.

Ruhig und mit Köpfchen spielen, das war die Devise vor dem Spiel. Das beherrschten die Lions in den ersten Minuten sehr gut, und es konnten immer wieder Akzente in der Hälfte von Zürichsee Unihockey

gesetzt werden. Bis zur Pause gingen die Löwen dank den Toren von D. Kyburz auf Pass von A. Baumann und J. Hampton auf Pass von N. Kubli verdient in Führung.

Die Mannen von Zürichsee Unihockey kamen nach der Pause etwas besser ins Spiel und nutzen einenstellungsfehler von Meilen Uetikon zum 2:1-Anschlussstreffer aus. Kurz nach der Hälfte der Partie überschlugen sich die Ereignisse, D. Kyburz stellte mit seinem zweiten Treffer den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her, bevor der Gegner die Partie keine Minute später innert 5 Sekunden ausglich.

Doch die Lions waren alles andere als geschockt, und D. Kyburz erhöhte auf Pass von I. Hofer dreissig Sekunden später auf 4:3. Kurz darauf erzielte N. Kubli seinen ersten Saisontreffer nach wunderbarer Vorarbeit von G. Huder zum alten Zwei-Tore-Vorsprung. Gedanklich schon in der Pause, liess man Zürichsee Unihockey nochmals gewähren, und prompt schlug es hin-

ter Torhüter L. Scheu mit dem Pausenpfiff zum 5:4 ein.

Der Ausgleich folgte nach Wiederanpfiff, und so mussten sich die Lions noch einmal zusammenraufen, war man doch das bessere Team. S. Romagnoli traf zur erneuten Führung der Lions, und nun galt es diese für die letzten 13 Minuten zu verteidigen. Das gesamte Team um die bereits genannten Spieler sowie R. Menzi, A. Haab, B. Nüesch, N. Neubauer, N. Menzi und auch Torhüter L. Scheu machte einen hervorragenden Job, und so konnte man die knappe Führung über die Zeit retten.

Gut, mussten sich die Lions nicht in den allgemeinen Weihnachtstress stürzen, ihr eigenes Geschenk haben sie sich selber geschnürt. Angreifen werden die Lions am 9. Januar im neuen Jahr wieder, wenn es gegen den UHC Pfannenstiel-Egg zum nächsten Derby kommt. Das Team dankt allen Fans für die Unterstützung im Jahr 2021! /dhü

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.18/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschliemann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Meilemer Jugend bastelte für die Platten

Adventszeit im Jugendtreff Stella



Kerzenziehen, Weihnachtsfenster gestalten und Basteln in der Adventszeit gehören inzwischen jährlich zum fixen Programm der Jugendarbeit Meilen.

In der besinnlichen Adventszeit wird auch an die Bewohnerinnen und Bewohner der Platten Meilen gedacht. Manche werden erneut, während der nach wie vor andauernden Pandemie, darauf verzichten müssen, an Weihnachten ihre Familie in die Arme zu schliessen. Andere entscheiden sich für ein Treffen im Restaurant der Platten oder für einen Besuch bei den Angehörigen zu Hause.

Die Entscheidung, ob und wo Begegnungen stattfinden, wird mit der notwendigen und angebrachten Sorgfalt gefällt. Ein wichtiges Thema, das die Jugendarbeiter mit Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren im Jugendtreff aufnehmen. Nach der Bastelaktion vom letzten Jahr waren auch dieses Jahr junge Meilemerinnen und Meilemer sehr motiviert, für die Bewohner der Platten kreativ tätig zu werden. An einem verschneiten Nachmittag im Dezember trafen sich Fünft- und Sechstklässler im Jugendtreff Stella und bastelten mit Tetrapak-Kartons und Korkzapfen. Entstanden sind individuelle Kleinigkeiten wie Engel, Tannenbäume, Elche und ein Weihnachtsdorf, die nun das Zuhause der Bewohnerinnen und Bewohner der Platten schmücken. Aufgrund der aktuellen Situation konnte die Übergabe leider nicht wie geplant mit den Kindern stattfinden, denn die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner hat



Fünft- und Sechstklässler bastelten an einem Nachmittag im «Stella» für die Seniorinnen und Senioren.



Eine glückliche Bewohnerin der Platten Meilen freut sich über das Mini-Weihnachtsdorf. Fotos: zvg

nach wie vor höchste Priorität. Übergeben wurden die schönen Dekorationen deshalb von zwei Jugendarbeiterinnen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Platten Meilen freuen sich sehr über die Geschenke und sind dankbar für die

Geste der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler und das ganze Team der Jugendarbeit Meilen wünschen den Seniorinnen und Senioren und den Mitarbeitenden der Platten Meilen frohe Weihnachten und gute Gesundheit! /zvg

Dry Hard!

Der Januar wird alkoholfrei

«Tee statt Kopfweh» – dieses Motto nahm sich rund eine Millionen Schweizer im vergangenen Januar zu Herzen und verzichtete im Rahmen der Kampagne «Dry January» auf Alkohol.

Gut fünfmal so viele Personen in der Schweiz könnten sich vorstellen, dies im kommenden Januar ebenfalls zu tun. Also liegt es nahe, diesen Positivtrend zu fördern und eine weltweite Bewegung von Millionen von Menschen zu unterstützen.

Auf Alkohol verzichten, um sich besser zu fühlen

«Dry January Schweiz» und rund 50 weitere Verbreitungspartner – darunter auch die Meilemer «Samowar Suchtprävention» und die asbm Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen – beschäftigen sich

mit den Themen Wohlbefinden und Gesundheit, Sport, Ernährung und Genuss. Die Botschaften sprechen alle Altersgruppen an, vor allem aber die 25- bis 40-Jährigen.

Die Ziele sind ein massvoller und verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol; die Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz eines reduzierten Alkoholkonsums; Bewusstseinsbildung betreffend den Stellenwert von Alkohol in der Gesellschaft sowie Selbstachtung und ein positives Selbstbild der Teilnehmenden.

Anmeldung jetzt möglich

Wer beim nächsten «Trockenen Januar» teilnehmen möchte, kann sich ab sofort unter www.dryjanuary.ch einschreiben. Die Teilnehmenden erhalten einen Newsletter und nehmen an einem Gewinnspiel teil.

Wer eine engere Begleitung wünscht, lädt die App «Try Dry» auf sein Smartphone, führt darin ein Trinktagebuch, erhält ermutigende Nachrichten und kann in diesem Jahr neu auch Missionen erfüllen und Auszeichnungen sammeln.

Der Dry January richtet sich an Menschen mit durchschnittlichem Alkoholkonsum. Personen mit einem problematischen Alkoholkonsum oder solche, die nicht sicher sind, können sich unter www.blaueskreuz.info/de/online-tests informieren.

Die asbm (Alkohol und Suchtberatung Bezirk Meilen) und «Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen» werden für die Kampagne an verschiedenen Bahnhöfen im Bezirk Meilen Werbung machen – sinnigerweise mit Wasserfläschchen.

/lbe

Sportprominenz auf der Allmend

Wieder in Meilen: Das Radquer am Berchtoldstag



Das traditionelle Radquer Meilen zum Jahresstart ist zurück – wie immer mit kostenlosem Eintritt, aber dieses Jahr mit 3G.

Corona erschwert die Organisation eines Events auch dieses Jahr wieder, und zudem plante man für den 2. Januar 2022 zum ersten Mal zeitgleich zum Rennen in Meilen einen Weltcup in Holland.

Keine einfachen Vorzeichen für ein Radsportfest, aber für das OK rund um Thomas Scheurer kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: «Für uns war von Anfang an klar, dass wir wieder ein Radquerrennen organisieren möchten. Für unsere Athletinnen und Athleten, für den Radsport in der Schweiz und nicht zuletzt für den VC Meilen ist der Event in vielerlei Hinsicht essentiell.»

Sicherheitskonzept nimmt Rücksicht auf Corona-Pandemie

Die Corona-Situation scheint einer Durchführung dieses Mal nicht im Weg zu stehen. Unter Berücksichtigung der Auflagen des Bundes wurde ein Sicherheitskonzept entworfen. Wichtigster Punkt dabei: Zulass zum Rengelände nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Scheurer meint: «Die Auflagen des Bundes sind vergleichsweise mild, wenn man mit anderen Ländern vergleicht. Wichtig für diese Austragung unter speziellen Bedingungen:

Es gibt für Zuschauer und Betreuer der Rennfahrer keine Festwirtschaft in der Sporthalle Allmend. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt, aber es findet alles draussen an der frischen Luft statt.»

Aus sportlicher Sicht muss man sich in Meilen keine Sorgen machen. Es stehen praktisch alle besten Schweizer Athletinnen und Athleten am Start, und auch aus dem nahen Ausland hat man starke Konkurrenz für Meilen begeistern können. Aus Meilemer Sicht darf man sich in verschiedenen Kategorien Hoffnung auf Spitzenplätze machen. Bei den Elite Frauen hat nämlich Lara Krähemann bereits mehrere Male gezeigt, dass sie zu den besten Schweizerinnen gehört. Muriel Furrer erreichte dieses Jahr bereits internationale Siege und Podiumsplatzierungen bei den unter 17-Jährigen und ist damit in Meilen ganz klar für eine Topleistung bereit.

Chancen auf Topplatzierungen, aber ohne Sina Frei

Ebenfalls gute Chancen auf eine Topplatzierung haben Luca Schatt bei den Jungs U13/15, Raphael Krähemann bei den Amateuren und Amelie Kipfmüller bei den Mädchen U17. Zudem darf man auch bei den ganz jungen Jahrgängen den einen oder die andere aus dem Velo Club Meilen auf der Rechnung haben. Das lokale Aushängeschild Sina Frei konzentriert sich allerdings aktuell voll auf MTB und wird am 2. Januar auf der Sportanlage Allmend nicht am Start stehen.

www.vcmeilen.ch

/tsch



Weihnachten & Silvester im Parkrestaurant

Heilig Abend, 24. Dezember 2021
ab 12 Uhr & ab 18 Uhr geöffnet

Weihnachten, 25. Dezember 2021
Traditionelles Weihnachtsbuffet ab 12 Uhr & ab 18 Uhr

Stephanstag, 26. Dezember 2021
mittags ab 12 Uhr mit Pianomusik & ab 18 Uhr geöffnet

Silvester, 31. Dezember 2021
ab 12 Uhr & ab 18 Uhr geöffnet

Neujahr, 1. Januar 2022
ab 12 Uhr & ab 18 Uhr geöffnet



Menus und Reservation:
www.parkrestaurant.ch

Covid-Zertifikat
2G
erforderlich!

Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@tertianum.ch

Gurken-Käse-Spiessli

Zutaten

- 1 Gurke
- Käse nach Wahl
(z.B. Tilsiter, Gruyère oder
Luzerner Rahmkäse)
- Cherry- oder Datteltomaten

Zubereitung

Mit einem Sparschäler oder mit dem Messer die Gurke längs in dünne Scheiben schneiden und beiseitelegen. Tomäti halbieren und ebenfalls zur Seite stellen. Mit einer kleinen Ausstechform oder mit dem Messer Sterne aus dem Käse ausstechen oder als Stern zuschneiden. Jeweils ein Tomäti als Boden auf den Zahn-



stocher stecken, die Gurke wellenförmig aufspießen und mit dem

Käsestern abschliessen. Fertig sind die Tannenbaum-Spiessli.

**GASTSTUBEN IM RÖSSLI
ZEHNTEUSAL UND TROTTE
VOGTEI HERRLIBERG**

Für das Vertrauen in unsere Arbeit bedanken wir uns.
Wir wünschen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2022.

**RESTAURANT
RÖSSLI ZUR VOGTEI**
Slavis GmbH
Schulhausstrasse 49
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 23 88
www.vogtei.ch

*Wir wünschen
allen unseren Kunden
und Bekannten
frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr
und danken für das
erwiesene Vertrauen.*

Spenglerei **VENZIN** AG Uetikon

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!

a AMMANN
GARTENBAU
seit 1931
044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

**STENGELE
TREUHAND**
GmbH

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Bergstrasse 60
8706 Meilen ZH
Schweiz

Telefon 044 923 50 63
E-Mail office@stengeletreuhand.ch
Web stengeletreuhand.ch

Vvm
verkehrsverein meilen

Der Vorstand des VVM wünscht schöne, erholsame Festtage und ein glückliches 2022 mit bester Gesundheit.

Der Vorstand des Verkehrsverein Meilen
www.vvmeilen.ch

**Happy New Year.
Inklusive.**

Garage Huber AG, Hombrechtikon, www.garage-huber.com
Seebad Garage AG, Feldmeilen, www.seebadgarage.ch
happy-netz jona ag, Jona, www.happy-netz-jona.ch

Sicherheits-Systeme
Gabriel
Schlüssel Service

Wir wünschen allen Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und danken für das erwiesene Vertrauen.

Ein gutes neues Jahr

Käse-Basilikum-Sterne

Zutaten

115 g	Butter
5 EL	Milch
400 g	Cheddar, gerieben
200 g	Mehl
150 g	Parmesan gerieben
1 Bund	Basilikum, klein geschnitten



Zubereitung

Butter, Milch und Cheddar auf mittlerer Stufe zusammenmixen. Mehl, Parmesan und Basilikum dazugeben und zu einem Teig mischen.

Teig auf bemehlter Unterlage ausrollen und Sterne oder andere gewünschte Form ausstechen und mit etwas Abstand auf einem mit

Backpapier ausgelegten Blech platzieren. Ofen auf 175 Grad vorheizen und

11-14 Minuten goldig backen. Auf einem Gitter auskühlen lassen.

drei A

Architekten GmbH

Architektur
Altbauten
Neubauten

Seestrasse 1013
8706 Meilen
044 793 11 77
www.drei-a.ch

Frohe Festtage
und ein gutes
neues Jahr

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
general-wille-strasse 288 8706 meilen
tel. 044 923 29 42 www.hastro.ch

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage sowie
ein erfolgreiches und
glückliches Jahr 2022.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher
Kantonalbank

coiffure achhammer

Schöne Festtage

Wir
bedanken uns
♥lich
für Ihr
Vertrauen!

Alte Landstrasse 37 Meilen • 044 923 0525
www.achhammer.ch

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Herzlichen Dank an die Gemeinde Meilen und unsere
treue Kundschaft für die grosszügige Unterstützung
in dieser herausfordernden Zeit.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
wünscht allen friedvolle Feiertage und einen
guten Start ins 2022.



FELDMEILEN
EIN NETZWERK FÜR FRAUEN

Wir Vorstandsfrauen vom Frauenverein Feldmeilen
wünschen schöne Sternstunden im Jahr 2022.

Vielen Dank für die Mitgliedschaft in unserem Verein.

- Muki-Treff • Kinderkleiderbörse • Spielsachenbörse
- Senioren-Mittagstisch Feldmeilen • Geburtstagsbesuche • Kino-Besuche
- HB-Bar-Heubühne • Morgenhöck • Ausflüge • gesellige Events
- Sprachschule • Nähschule • Brockenstube • Kunst und Kultur

www.fvfeldmeilen.ch



Neujahrsapéro abgesagt

FDP
Die Liberalen

Leider muss der traditionelle Neujahrsapéro vom 9. Januar abgesagt werden.

Die verschärften Corona-Regeln des Bundes zwingen die Veranstalter zur Absage. Sie hoffen auf bessere Rahmenbedingungen im nächsten Jahr und wünschen frohe Festtage und einen guten Start in ein glückliches 2022!

www.fdp-meilen.ch

/swy

Feiertagsfahrplan der Fähre



Über die Fest- und Feiertage, also von Donnerstag, 23. Dezember bis Montag, 3. Januar, ist ein angepasster Fähre-Fahrplan in Kraft.

Von Donnerstag, 23. Dezember bis Montag, 3. Januar zirkulieren die Fähren durchgehend im Viertelstundentakt. Ausnahmen sind Donnerstag, 23. Dezember und Montag, 3. Januar, wo in den Hauptverkehrszeiten ein 10-Minuten-Takt und Freitag, 24. Dezember, wo nachmittags ein 10-Minuten-Takt angeboten wird.

Am 24., 25. und 31. Dezember sind die letzten Abfahrten ab Horgen um 19.45 Uhr, ab Meilen um 20.00 Uhr.

An den Sonn-, Fest- und Feiertagen (25. und 26. Dezember bzw. 1. und 2. Januar) ist die erste Abfahrt am Morgen um 08.00 Uhr ab Horgen und um 08.15 Uhr ab Meilen.

Ab Dienstag, 4. Januar gilt wieder der normale Winterfahrplan, d.h. an Werktagen der 7 1/2-Minutentakt in den Hauptverkehrszeiten.

www.faehe.ch

/FHM/mz



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Die Todesstrafe in der Schweiz nach 1803

Nachtrag zum Artikel im Heimatbuch Meilen 2021

In Gesprächen stellt man immer wieder fest, wie wenig man im Allgemeinen weiss über die Geschichte der Todesstrafe in der Schweiz, insbesondere wie lange sie hierzulande noch praktiziert wurde.

Leider hat die entsprechende Passage im Kapitel «Übler Täter, übler Staat» über den Mordprozess Hochstrasser im aktuellen Band des Heimatbuchs Meilen keinen Platz mehr gefunden und soll deshalb hier nachgetragen werden.

Die Entwicklung nach dem Prozess von 1803

Mit einer Ausnahme – einem letztmals 1810 vollzogenen Hängen am Galgen – handelte es sich bei den rund zwei Dutzend Hinrichtungen im Kanton Zürich bis 1836 ausschliesslich um Enthauptungen. Vier von ihnen betrafen solche 1804 wegen Aufruhrs im Bockenrieg. Bei einem von zwei Tätern begangenen Doppelmord musste der eine vor seiner Hinrichtung zuerst derjenigen des Mittäters beiwohnen. Zwei Mal hieb man vor der Hinrichtung auch noch die rechte Hand

ab; Hände und Köpfe wurden gelegentlich weiterhin am Hochgericht zur Schau gestellt. Ein Mal zerbrach dem Henker das Schwert mitten in der Hinrichtung. Für Mittäter kam Zuchthaus, Galeere oder «Ausstüpen» infrage, d.h. Auspeitschen mit der Rute am Pranger. Abgeschafft wurden Folter und Körperstrafen, aber noch nicht die Todesstrafe selbst mit der liberalen Verfassung von 1831 und dem ersten Strafgesetzbuch von 1836: Nun kam das treffsichere «Fallbeil» (die Guillotine) zum Einsatz, und der Kreis todeswürdiger Verbrechen wurde stark eingeschränkt.

Ausblick bis in die Gegenwart

Abgeschafft hat der Kanton Zürich die Todesstrafe mit der neuen demokratischen Verfassung von 1869, nachdem der letzte Vollzug 1865 unter Beteiligung von 15'000 Schaulustigen (!) stattgefunden hatte. Der Bund folgte fünf Jahre später mit der Verfassungsrevision von 1874 – aber wiederum fünf Jahre später führte sie eine Volksinitiative als Möglichkeit wieder ein, wovon die

ehemaligen Sonderbundskantone sogleich Gebrauch machten. Die letzte in der Schweiz öffentlich und mit Schwert vollzogene Hinrichtung hatte 1868 in der Waadt stattgefunden, wobei der Mob nach Vollzug das Schafott stürmte, um den abgeschlagenen Kopf aus der Nähe betrachten zu können.

Von 1879 bis zu dem 1942 in Kraft getretenen Schweizerischen Strafgesetzbuch fanden noch neun Hinrichtungen statt, die letzte 1940 in Sarnen. Zusätzlich wurden im Zweiten Weltkrieg wegen Landesverrats noch 17 Erschiessungen von Militärangehörigen vorgenommen. Erst 1992 schaffte die Eidgenossenschaft die Todesstrafe auch im Militärrecht ab.

Das aktuelle Heimatbuch Meilen kann bezogen werden über www.heimatbuch-meilen.ch, Link «Das Heimatbuch», «Bücher beziehen» oder info@heimatbuch.ch. Es kostet 32 Franken plus Versandkosten.

/Peter Kummer

Calendarium 60+ Januar 2022

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 5. Januar. «Die vier Jahreszeiten», Tonbildschau von Theo Zwygard, 14.30–16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittage

Freitag, 7. und 21. Januar, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, SFS, Tel. 079 315 40 08.

Compitreff Computeria Meilen

Montag, 10. und Dienstag, 11. Januar. Montag 19.15–21.15 Uhr, Dienstag 9.45–11.45 Uhr. Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Senioren-Mittagstisch

Mittwoch, 5. und 19. Januar, Frauenverein Feldmeilen, 12.30 Uhr, Neue Aula Schule Feld. An-/Abmeldung bis spätestens Montag vorher bei Esther Bongard, Tel. 044 923 74 17 oder 079 275 58 92.

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 13. und 27. Januar, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, ref. Kirche Meilen. An-/Abmeldung 8.30–11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Filmtreff im Leue

Freitag, 14. Januar. «Usfahrt Oerlike», Getränke ab 14.00 Uhr, Kinostart 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Senioren-Info-Zentrale, Tel. 058 451 53 30.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 20. Januar. «Sorgen und Freuden des Löwenwirts» mit Marcel Bussmann, 14.35 Uhr, Foyer Gasthaus Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft und Anmeldung über www.sfs-meilen.ch und gemäss SfS-Mitteilung im Meilener Anzeiger.

Leue-Träff mit Erzählstunde

Dienstag, 25. Januar, 14.00–ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Tanznachmittag Verein

«Darf ich bitten?» Montag, 31. Januar, ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft über Durchführung und Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Frohe Festtage!



Der Meilemer Fotograf Manuel Mandis hat Christchindli gespielt, ist über den grossen Christbaum auf dem Dorfplatz geschwebt und hat dabei gleich vier Samichläuse auf dem Liegestuhl entdeckt. Sie ruhen sich wohl vor der grossen Bescherung noch kurz aus. Frohe Festtage allen Meilemerinnen und Meilemern!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 

www.ref-meilen.ch
044 923 13 30

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Freitag, 24. Dez.

- 17.00 Miteneand Heiligabig fiire Kirche
Pfr. Daniel Eschmann
mit Zertifikat
Familienweihnachtsfeier ohne Zertifikat: 17.00 Uhr, Kirche Tal Herrliberg
- 22.00 Christnachtfeier, Kirche
Pfr. Marc Stillhard
mit Zertifikat
- 22.00 Streaming der Christnachtfeier, KiZ Leue
ohne Zertifikat

Samstag, 25. Dez.

- 9.45 Weihnachtsgottesdienst Kirche
Pfr. Erich Wyss
mit Zertifikat
Kurzandacht am Sonntag, 26. Dezember, ohne Zertifikat: 9.45 Uhr, Kirche Wetzwil

Samstag, 1. Januar

- 17.00 Jazz & More Gottesdienst, Kirche
«Und noch eine Runde»
Musik: Roland von Flüe
Wort: Pfr. Daniel Eschmann
mit Zertifikat
Kurzandacht am Sonntag, 2. Januar, ohne Zertifikat: 16.15 Uhr, Kirche Tal Herrliberg

Mittwoch, 5. Januar

- 14.30 Senioren-Nachmittag Martinszentrum
«Die vier Jahreszeiten»
mit Theo Zwygart



Freitag, 24. Dez. Heiliger Abend

- 16.00 Wort-Gottes-Feier Familiengottesdienst, Krippenspiel begleitet von Wayumi Weiss am Klavier (**Zertifikatspflicht**)
- 23.00 Christmette mit Annina Gieré (Sopran) und Corina Gieré (Klavier)

Samstag, 25. Dez. Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.30 Festgottesdienst mit dem Motettenchor unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak
Geistliche Musik u.a. von Georg Friedrich Händel (**Zertifikatspflicht**)

Sonntag, 26. Dez. Hl. Stephan

- 10.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Mittwoch, 29. Dez.

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Dez.

- 15.00 Silvester-Orgelkonzert gestaltet von Daniel Ungermann

Samstag, 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria

- 16.00 Eucharistiefeier zum Neujahr

Sonntag, 2. Januar

- 10.30 Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 5. Januar

- 8.45 Rosenkranz
- 9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Programmänderung

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Aufgrund der angespannten Corona-Situation ergibt sich eine Korrektur des Weihnachtsprogrammes der katholischen Kirche Meilen.

Das Krippenspiel vom 24. Dezember um 16 Uhr wird nicht wie angekündigt live von den Kindern vorgelesen, sondern mit eingespielten Bildern erzählt. Beachten Sie bitte, dass der Gottesdienst bereits um 16 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin beginnt. /aro



Sicherheitshalber findet das Krippenspiel nicht live statt.

Foto: Bild Ursula Hersperger, Ameno Fotos

Wie klingt Gott?

Jazz & More-Gottesdienst zum neuen Jahr

reformierte
kirche meilen 

Zum Gottesdienst gehört seit den allerersten Anfängen Musik. Für den Gottesdienst im Tempel von Jerusalem wurde nicht nur eine Gruppe mit professionellen Sängern beschäftigt, sondern auch ein Orchester.

Wie diese Tempelmusik klang, wissen wir nicht. Ein Professor für Altes Testament meinte einmal, sie hätte vermutlich eher nach Radio Bagdad geklungen als nach Bach. Kirchenmusik hat sich vielfach gewandelt, von der einstimmigen Gregorianik ohne Instrumentalbe-



Roland von der Flüe mit seiner Bassklarinette. Foto: zvg

gleitung bis zur 40-stimmigen Polyphonie. Doch was ist das Ziel dieser Musik? Es ist einfach: Sie soll Gott wahrnehmbar machen. Am Neujahr lässt der Soundtüftler Roland von Flüe mit Bassklarinete und anderen Instrumenten Klänge ertönen – in «ongoing circles». Im Zusammenklang mit Worten, die ebenfalls kreisen um das uralte Thema wiederkehrender (Jahres-) Kreise. Manchmal ergeben sich dabei überraschende Wendungen und erfrischende Aufbrüche. Und manchmal vernehmen wir dabei sogar Gottes Stimme.

Jazz & More-Gottesdienst, Samstag, 1. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Mit Covid-Zertifikat (2G) und Maskenpflicht. /desch

Die Faszination der Jahreszeiten in unserer Region

Ökumenischer Senioren-Nachmittag mit Tonbildschau

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Im neuen Jahr starten die Senioren-Nachmittage mit einer faszinierenden Tonbildschau: «Chumm Bueb/Meitli, und lueg dys Ländli a» von Theo Zwygart, Wädenswil.

Üblicherweise nehmen Städter und Vorstädter die wechselnden Jahreszeiten als ganz selbstverständlich hin. Sie sehen nichts Besonderes dahinter und schauen deshalb auch nicht immer bewusst und genau hin. Wenn man jedoch mit der Fotokamera in der Region auf Bildfang geht, und Eindrücke aus vier Jahreszeiten quasi im Zeitraster auf einige Minuten zusam-



Alle Jahreszeiten sind schön, wenn sie der geübte Fotograf im Bild festhält. Foto: Theo Zwygart

menfasst, ergeben sich beeindruckende Bildfolgen.

So ist eine von Musik untermalte Tonbildschau in Überblendtechnik zustande gekommen, die zum Verweilen einlädt, und die vielleicht auch das Staunen über das Wunder der jahreszeitlich bedingten Verän-

derungen in Landschaft und Pflanzenwelt neu lehrt. Gezeigt werden Landschaften aus der Region im Wechsel der Jahreszeiten. Theo Zwygart erhielt 1970 die Berufung als Lehrkraft an die damalige Obst- und Weinfachschule in Wädenswil. Während der folgenden 37 Jahre durchlebte er als Dozent und Forscher alle Entwicklungsstadien des Instituts bis zur heutigen Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW. Seine Hauptaufgaben lagen im Gebiet des Zierpflanzenbaus und der Phyto-medizin. Fotografieren und Rosen zählen zu seinen Hobbys.

Senioren-Nachmittag, Mittwoch, 5. Januar, 14.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27. Mit Zvieri und Weggedanken. Mit Covid-Zertifikat (2G) und Maskenpflicht. /hki

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900), hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung dennoch lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.

/pkm

Nur über Dinge, die einen nichts angehen, kann man unparteiisch urteilen.

Nur Dinge, die uns nichts angehen, sind schön.

Es ist albern, Menschen in gut oder schlecht zu gruppieren. Menschen sind entweder charmant oder langweilig.

Der eine beobachtet das Gesetz getreu und ist dennoch treulos; ein zweiter verletzt das Gesetz und ist dennoch edel.

Spinat-Tannenbaum

Zutaten

350 g	gefrorener, gehackter Spinat, aufgetaut und ausgedrückt
170 g	Frischkäse, Raumtemperatur
2	Knoblauchzehen gehackt oder gepresst
½ TL	Salz
½ TL	Zwiebelpulver
	Pfeffer
1 TL	italienische Kräuter
50 g	Parmesan, gerieben
250 g	Mozzarella, gerieben
1 grosser	Pizzateig
2 EL	Butter
	Etwas Knoblauchpulver
	Etwas Salz



Zubereitung

Spinat und Frischkäse vermengen. Knoblauch, Salz, Zwiebelpulver, italienische Kräuter, Parmesan und die Hälfte des Mozzarellas beigeben und erneut vermengen. Pizzateig halbieren und die Füllung auf der einen Hälfte verteilen. Den restlichen Mozzarella über die Fül-

lung streuen und die zweite Hälfte des Pizzateiges über die untere Hälfte legen. Ein Dreieck zuschneiden und jeweils von beiden Seiten alle 2-3 cm einschneiden. In der Mitte nicht ganz durchschneiden, damit alles zusammenhält. Einzel-

ne Streifen eindrehen und bei 200 Grad ca. 22 Minuten backen. Butter schmelzen, Knoblauchpulver und Salz dazugeben und mit einem Pinsel auf dem noch warmen Teig verteilen. Am besten warm oder lauwarm servieren.

ENGAGIERT
FÜR
UNSER
DORF



WACHT-
VEREINIGUNG
DORFMEILEN

*Ein herzliches Dankeschön
an all unsere Mitglieder, die
uns unterstützen und uns
ihr Vertrauen schenken!
Besinnliche Festtage und
einen guten & gesunden
Rutsch ins 2022!*

Wachtvereinigung Dorfmeilen
wdm-zh.ch

Wasser-Wärme
**Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

Das ganze
Hersperger-Team
wünscht Ihnen
frohe Festtage und
ein gutes neues Jahr!

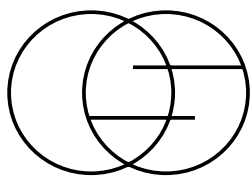
Blattmann Transporte

Transporte
Kranarbeiten
Greiferarbeiten

Bergstrasse 277
8706 Meilen
044 923 14 68

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Kurt Blattmann und sein Team*

OLIVER SPIESS
ARCHITEKTUR + BAULEITUNG
8706 MEILEN



WIR WÜNSCHEN ALLEN
KUNDEN UND
GESCHÄFTSFREUNDEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES 2022.

KIRCHGASSE 21, TEL. 044 923 25 76



Wir wünschen unseren
Mitgliedern, Gönnern und
Partnern eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit
und ein sportliches 2022.

Übrigens:
Wir helfen Ihnen gerne dabei,
Ihren sportlichen Vorsatz
umzusetzen:
www.sporttreff-meilen.ch

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie www.coiffure-egizia.ch

Herzlichen Dank für
Ihre Treue und Verbundenheit.
Wir wünschen friedliche
Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Redaktion und Verlag

Ein gutes neues Jahr

Guacamole-Crevetten-Bites

Zutaten für 10 Bites

- 1 Avocado, reif
- ½ Gurke
- Gewürze (Salz, Pfeffer, Kräuter etc.)
- 10 Crevetten, geschält
- Olivenöl zum Anbraten

Zubereitung

Gurke waschen und in Scheiben schneiden. Avocado mit einer Gabel zerdrücken, beliebig würzen. Crevetten mit Salz und Pfeffer und eventuell Kräutern oder anderen Gewürzen würzen und in etwas Olivenöl in einer Bratpfanne anbraten. Guacamole auf Gurkenscheiben verteilen, je eine Crevette darauf anrichten und servieren.



reformierte
kirche meilen 

Kirchenpflege, Pfarrteam
und alle Mitarbeitenden
der reformierten
Kirchgemeinde Meilen
wünschen Ihnen:
Frohe Weihnachten,
Gottes Segen und Licht
für das neue Jahr.



widmer
baugeschäft
herrliberg feldmeilen

**Unserer treuen Kundschaft
wünschen wir ein frohes Fest
und ein erfolgreiches 2022!**

8704 Herrliberg · Sunnhaldenstrasse 45
Mobile 076 383 08 01 · 079 663 08 01
info@widmerbaugeschaeftag.ch · www.widmerbaugeschaeftag.ch



Thomas Wiesmann

- Malerarbeiten
- Fassaden
- Kunststoffputze
- Tapeten

Seestrasse 651 • 8706 Meilen
Telefon 079 638 77 55



*Wir wünschen unserer treuen Kundschaft
frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!*



tüscherDach
Für die Gebäudehülle



Daniel Brupbacher
Geschäftsführer



Toni Stockmann
Bauführer Kundendienst



Lars Peyer
Bauführer



Yanis Kerdioui
Bauführer



Dejan Kalajdzic
Bauführer

Das tüscher Dach-Team bedankt sich für das
entgegengebrachte Vertrauen und freut sich, Sie im 2022
wieder persönlich bei Ihrem Projekt begleiten zu dürfen.

tüscher Dach AG – Eichtalstrasse 51 – 8634 Hombrechtikon – 055 214 25 50 – tuescherdach.ch

MATTHIAS
SCHAUFELBERGER
Eidg. Dipl. Apotheker ETH



ROTHAUS
APOTHEKE

Matthias Schaufelberger

Dorfstrasse 70
CH-8706 Meilen
Tel. 044 923 00 24
Fax 044 793 14 93

Gratis Hauslieferdienst!
Tel. 044 923 00 24

Luminati
Metzgerei



Dorfstr. 78, 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch

**Wenn der Duft von frischem Brot
durchs Haus zieht, dann gibt's
Schinken im Brotteig!**



Bitte vorbestellen! 044 923 18 13

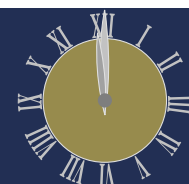


Herzlichen Dank an unsere geschätzte Kundschaft!

*Beste Qualität und Beratung ist uns
eine Selbstverständlichkeit –
Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!*

**Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten
und ein glückliches neues 2022!**

**Öffnungszeiten über die Festtage
in Meilen**



RESTAURANT	Freitag 24. Dez.	Samstag 25. Dez.	Sonntag 26. Dez.	Montag 27. Dez.	Dienstag 28. Dez.	Mittwoch 29. Dez.	Donnerstag 30. Dez.	Freitag 31. Dez.	Samstag 1. Jan.	Sonntag 2. Jan.
Alpenblick, Toggwil 044 923 04 02	Bis und mit Donnerstag, 6. Januar 2022 geschlossen									
Barfüsser Sushi-Bar 044 923 04 08	11.30 – 18.00	17.00 – 18.00 Take Away Home Delivery	17.00 – 21.00			17.00 – 21.00				
Brocki Beiz 043 844 12 66	Bis und mit Dienstag, 4. Januar 2022 geschlossen									
Hochwacht 044 984 02 55	10.00 – 16.00	9.00 – 20.00			10.00 – 22.00			10.00 – 1.00	9.00 – 20.00	14.00 – 18.00 Abschieds- Umtrunk
Löwen 043 844 10 50			10.00 – 22.00		9.00 – 23.00					10.00 – 22.00
Restaurant La Rustica 076 245 28 48	11.00 – 14.00 17.30 – 23.00	17.30 – 23.00	12.00 – 22.00		11.00 – 14.00 / 17.30 – 23.00				17.30 – 23.00	12.00 – 22.00
Restaurant Pfannenstiel 044 923 55 44					9.00 – 23.00					
Tertianum Parkrestaurant 044 925 06 00					8.00 – 21.30					

Änderungen aufgrund der Covid-19-Massnahmen sind jederzeit möglich.

☐ geöffnet ☐ geschlossen

Liebe Leserinnen und Leser, bewahren Sie diese Seite auf, damit Sie über die Öffnungszeiten der Restaurants während der Festtage 2021/2022 informiert sind.

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch

www.pneu-garageraerber.ch



**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch